



*Der virtuelle Poesiepfad –  
Ausgabe 5 – Karfreitag 2020*

# *Karfreitag*

*Karfreitags Krone. Heldenkönig! Einsames Haupt.*

*Verstoßen. Erheben*

*Die feige Flucht verdammender Hände.*

*Ein suchender führender Quell.*

*Wenn ich erhöht sein werde, will ich alle zu mir ziehen.*

*Und die Welt, die schwere Welt, die leichtsinnschwere Welt,*

*Fast schon oben, reißt ab, eine Wunde reißt auf,*

*Der Seele, Wunde des Leibes, Wunde des Todes:*

*Vater verzeihe ihnen, sie wissen nicht, was sie tun.*

*Zum schmerzlichen Hohn der Dornenkrone*

*Fallen kühlende Tropfen fühlender Größe.*

*Dem bedeutenden, einsamen Menschen an seinem Tage nahe sei,*

*So ist stiller Freitag, so ist Ostern*

*Trauerhelles Opferglück.*

*Abschiednehmendes Wiedersehn.*

*Hille, Peter*

*\* 11.09.1854 Erwitzen*

*† 07.05.1904 Berlin*

*Peter Hille war ein spätromantischer Dichter, stets mittellos und oft obdachlos und auf Flucht oder Wanderschaft. Ab 1899 wurde er in Berlin zu einer Kultfigur, 1902 eröffnete das „Cabaret zum Peter Hille“. Bekannt wurde er durch seine Freundschaften zu Erich Mühsam, Lovis Corinth und Else Lasker-Schüler, die ihm 1906 ihr erstes Buch, das Peter-Hille-Buch, in tiefer Verehrung widmete.*

